

Erster Blick in Oststeinbeks neue Wohnanlage

80 Einheiten für Senioren an der Brückenstraße. Mieter ziehen von April bis September ein. Allein 225 Ortsansässige haben sich beworben

RENÉ SOUKUP

OSTSTEINBEK :: Jetzt ist alles unter Dach und Fach: Mit den Firmen Bestlud und Vitanova hat das Wohnungsunternehmen Semmelhaack Kooperationspartner für die ambulante Pflege in der neuen Oststeinbeker Seniorenanlage an der Brückenstraße neben der Feuerwache gefunden. Dort entstehen zurzeit 80 Einheiten in sieben Mehrfamilienhäusern, 30 Prozent davon öffentlich gefördert. Die ersten Mieter werden im April kommenden Jahres einziehen, die letzten dann im September.

Rund 350 Bewerber sind auf einer Liste registriert, 225 leben in der 9000 Einwohner zählenden Gemeinde. Ortsansässige haben die größten Chancen und werden zumindest den frei finanzierten Bereich komplett abdecken. In jenem sind bereits 35 Bleiben vergeben. Die Auswahl für die Sozialwohnungen beginnt offiziell am 31. Dezember in Absprache mit dem Rathaus. Jüngst wurde eine Musterwohnung fertiggestellt. Sie ist 58 Quadratmeter groß, hat zwei Zimmer. Der Wohnbereich mit integrierter

Im Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile können die Bewohner kochen und Geburtstage feiern.

Hartmut Thede, Leiter der Projektentwicklung bei Semmelhaack

Küchenzeile ist lichtdurchflutet und der Vinylboden in Holzoptik pflegeleicht. Das Badezimmer hat eine sogenannte Fußbodenerwärmung, Fliesen und Wandkacheln sind in Beige gehalten. Bis zu 14 Euro kalt sind pro Quadratmeter zu zahlen. Zum Beispiel für eine 83 Quadratmeter große Wohnung im Staffelschoss mit Gäste-WC und 36-Quadratmeter-Dachterrasse. Für Menschen mit Wohnberechtigungsschein wird es wesentlich günstiger: Die Kaltmiete pro Quadratmeter beträgt 6,34 Euro, neun Cent davon sind für einen Gemeinschaftsraum in der Anlage.

Inzwischen sind zwei Häuser verlinkert, das zentrale Blockheizkraftwerk im Keller einer Immobilie ist angeschlossen, liefert Wärme und Strom. Es wird mit dem hohen energetischen 55-KfW-Standard gebaut. 79 Stellplätze ste-



Die Musterwohnung an der Brückenstraße hat zwei Zimmer und ist 58 Quadratmeter groß. Sie kostet 945 Euro warm im Monat.

FOTO: RENÉ SOUKUP

hen zur Vermietung, dazu gibt es öffentliche im Innenhof und solche vor der Anlage an der Straße.

Semmelhaack investiert rund 16 Millionen Euro in das Projekt, erhält vom Land ein Darlehen in Höhe von zwei Millionen Euro. Außerdem steuert Schleswig-Holstein 640.000 Euro Wohnbauförderung bei wegen der günstigeren Mieteinheiten. Drei Häuser haben drei Geschosse plus Staffel, die anderen eine Ebene weniger. Alle sind barrierefrei, also mit einem Fahrstuhl ausgestattet. Die Ein- bis Vier-Zimmerwohnungen sind zwischen 37 und 104 Quadratmeter groß. Das Gebäude nahe dem Forellenschloß hat als einziges keinen Keller, steht auf Be-

tonpfählen. Grund: 2018 hatte Starkregen Teile des 1,2 Hektar großen Areals überschwemmt. Deswegen wurde umgeplant. Bei ähnlichen Ereignissen kann sich das Wasser nun nicht mehr stauen.

Hartmut Thede, Leiter der Projektentwicklung, steht im Innenhof und zeigt auf einen Gebäudeabschnitt im Erdgeschoss mit hoher Fensterfront. Dort ist ein Treffpunkt für Mieter. Er sagt: „Im Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile können die Bewohner kochen und Geburtstage feiern.“ 60 Quadratmeter umfasst der Bereich. Draußen gibt es einen Pavillon für Zusammenkünfte. Der Komplex ist in einem Park eingebettet mit Gehwegen. Laut Thede werden

unter anderem Rosenbögen, Sträucher und Bäume gepflanzt.

Die ambulanten Pflegedienste haben ein Büro vor Ort. Es ist an drei Vormittagen in der Woche besetzt. Die Firmen bieten ein breites Spektrum an Unterstützungsleistungen, vermitteln Einkaufshilfen, Fußpflege, Krankengymnastik, Mittagessenslieferung oder auch einen Friseurtermin. Außerdem organisieren sie Seniorengymnastik und Gedächtnistraining, regeln die Müllentsorgung sowie Briefkastentleerung im Krankheitsfall. Es gibt zudem ein 24-Stunden-Notrufsystem.

Einher mit der Fertigstellung der Wohnungen geht die Grunderneuerung

der Brückenstraße im kommenden Jahr. Es ist die erste Fahrbahn, die Oststeinbek ohne Anliegerbeiträge saniert. Der Abschnitt von der Brücke bis unterhalb der Feuerwehrzufahrt wird zur Spielstraße, wo nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist. 50 Prozent der Kosten für die Deckenerneuerung in diesem Bereich trägt Semmelhaack. Außerdem stellt das E-Werk Sachsenwald eine Ladesäule für Elektroautos auf.

Semmelhaack präsentierte 2014 Generationenpark-Plan

Das Wohnungsunternehmen mit Sitz in Elmshorn hatte ursprünglich größere Pläne in Oststeinbek, stellte 2014 ein Generationenpark-Konzept für das Allianz-Gelände zwischen Sportzentrum, Gewerbegebiet und dem Breedenweg mit 270 Wohnungen vor. Der Politik war es jedoch zu groß. Anschließend erarbeitete Thede und seine Mitarbeiter Skizzen für andere Standorte. So standen zum Beispiel Seniorenwohnungen am Postweg und auf dem Rathausplatz zur Diskussion. In einem Fall konnte sich Semmelhaack mit dem Grundstückseigentümer nicht auf einen Kaufpreis einigen. Andererseits waren es Parteienvertreter, die eine Umsetzung verhinderten.

Corona-Inzidenz im Kreis Stormarn steigt leicht auf 226,1 an

BAD OLDESLOE :: Das Gesundheitsamt des Kreises hat von Freitag- auf Montagmorgen 140 Neuinfektionen mit dem Coronavirus registriert. Damit ist der Sieben-Tage-Inzidenzwert im gleichen Zeitraum von 219,9 auf 226,1 Infektionen pro 100.000 Einwohner gestiegen. Die Gesamtzahl der klinisch bestätigten und erfassten Covid-19-Fälle hat sich auf 11.759 erhöht. Aktuell sind den Behörden im Kreisgebiet 773 Infektionsfälle bekannt. Die Zahl der Menschen, die am oder mit dem Virus gestorben sind, beträgt unverändert 333. tj

Corona-Teststation am Rathausplatz seit Montag geöffnet

AHRENSBURG :: Seit Montag gibt es in Ahrensburg eine weitere Möglichkeit, sich ohne Anmeldung kostenlos auf das Coronavirus testen zu lassen – BluHomeCare, Betreiber des Testzentrums am Tobias-Haus (Am Hagen 6), bietet in den Räumen der ehemaligen Rathaus-Apotheke eine Teststation an, die auch an allen Feiertagen geöffnet ist. Die genauen Öffnungszeiten stehen auf schnelltestzentrum-ahrensburg.de. tj

Feuer in Barsbüttel: Polizei schließt Brandstiftung nicht

BARSBÜTTEL :: Die Kriminalpolizei Reinbek hat im Fall des Holzschuppens, der wie berichtet in der Nacht zu Sonntag auf dem Gelände der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule in Barsbüttel abgebrannt ist, die Ermittlungen übernommen und um Zeugenhinweise gebeten, da eine Brandstiftung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden könne. Wer verdächtige Personen auf dem Schulgelände am Soltausredder oder in der Umgebung beobachtet hat oder sonstige Angaben zum Brand machen kann, sollte sich unter der Telefonnummer 040/727 70 70 melden.

Bei dem Feuer war ein 15 Quadratmeter großes Holzhaus, in dem laut Polizei hauptsächlich Imkerzubehör gelagert war, niedergebrannt. Es entstand ein Sachschaden von rund 3000 Euro. Die Freiwilligen Feuerwehren Barsbüttel, Stellau, Stenwarder und Willinghusen konnten ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude verhindern. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in den frühen Sonntagmorgen an. isa/cl

Audi-Fahrer baut mit 1,72 Promille Unfall auf Autobahn 1

REINFELD :: Einen Schutzengel hatte ein 61 Jahre alter Mann aus Hamburg, der Sonntagmorgen mit seinem Audi RS4 auf der Autobahn 1 Richtung Lübeck unterwegs gewesen ist. Gegen 1.15 Uhr geriet das Fahrzeug in Höhe Reinfeld in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Mittelschutzplanke. Von dort prallte der Wagen ab, katapultierte über alle drei Spuren nach rechts und rammte eine weitere Planke. Dabei riss das Vorderrad ab, der Audi rollte auf Achse und Bremscheibe weiter, fing durch den Funkenflug Feuer. Die Front brannte bis zu den Vordersitzen vollständig aus. Der Gesamtschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 100.000 Euro. Andere Autos waren nicht in den Unfall involviert. Der Audi-Fahrer blieb unverletzt.

Dass der Mann die Kontrolle über seinen Pkw verlor, verwunderte die Ordnungshüter im Nachhinein nicht. Bei der Aufnahme der Personalia registrierten sie Alkoholgeruch. Ein freiwillig durchgeführter Atemtest ergab einen Wert von 1,72 Promille. Ein Fahrverbot ist dem Hamburger sicher. suk



Hartmut Thede (r.), Leiter der Projektentwicklung, und Vertriebsmitarbeiter Philipp Wilski zeigen das Blockheizkraftwerk im Keller.

FOTO: R. SOUKUP



So wird die Anlage nach der Fertigstellung aussehen. Das vordere Haus nahe dem Forellenschloß auf Betonpfählen gebaut.

GRAFIK: S. KRÜGER

Grüne gründen einen Ortsverband in Oststeinbek

OSTSTEINBEK :: Die Grünen sind jetzt wieder in Oststeinbek aktiv, haben einen Ortsverband gegründet. Zum Vorsitzenden wurde der 60 Jahre alte Norbert Hogelücht gewählt. Jan Schwartz als Kassenwart und Petra Grüner (Beisitzerin) komplettieren den Vorstand. Letztere verfügen über langjährige Erfahrung in der Gliner Kommunalpolitik, gehören auch weiterhin der Stadtvertretung an. Aus dem dortigen Ortsverband sind sie ausgetreten. „Wir wollen wachsen. Ziel ist es, eine schlagkräftige Liste für die Kommunalwahl 2023 auf die Beine zu stellen“, sagt Hogelücht. Der Oststeinbeker Ortsverband zählt inzwischen elf Mitglieder. Einen solchen gab es bereits 2014. Vorsitzender war seinerzeit Stephan Merckens, der nach einem Streit in der CDU-Führungsriege die Seiten gewechselt hatte. Lange hielten die Grünen in Oststeinbek allerdings nicht durch. Der Ortsverband zerfiel. suk

Europaverein muss Abstimmungen wiederholen

Amtsgericht erklärt Mitgliederversammlung in Bargtheide für ungültig. Neue Vorstandswahl Anfang 2022

LUTZ KASTENDIECK

BARGTHEIDE :: Die Zukunft des Europavereins Bargtheide bleibt ungewiss. Zwar hat das Amtsgericht Lübeck die Rechtmäßigkeit der Wahl des partei- und fraktionslosen Stadtvertreters Klaus Mairhöfer zum neuen Vorsitzenden inzwischen bestätigt. Die Ergebnisse der Mitgliederversammlung vom 1. Dezember seien hingegen wertlos. Aus Sicht des Gerichts ist die vorgeschriebene Ladungsfrist nicht eingehalten worden. Folglich müssen sämtliche Abstimmungen wiederholt werden.

„Ich finde es bemerkenswert, dass Werner Mitsch ohne vorherige Abstimmung mit mir Anfragen beim Amtsgericht gestellt hat“, sagte Mairhöfer. Ihm seien weder die Anfragen des ehemaligen Bürgermeisters von Bargtheide noch die Antwort des Amtsgerichts bekannt. Er nehme aber zur Kenntnis, dass seine

Wahl zum neuen Vorsitzenden am 27. Oktober nunmehr „amtlich“ sei.

Dennoch könne er Fragen zum Verein momentan nur als Privatperson beantworten, da es weder am 27. Oktober noch am 1. Dezember zur Wahl eines neuen Vorstands gekommen sei. Wie bereits berichtet, hatten sich zum ersten Termin keine weiteren Kandidaten gefunden. Beim zweiten war die von Mairhöfer vorgeschlagene Satzungsänderung, den Vorstand von fünf auf drei Personen zu verkleinern, von einer Zweidrittelmehrheit abgelehnt worden.

Der designierte Vorsitzende sah sich sogar mit dem Vorwurf einer Wahlmanipulation konfrontiert. Mindestens vier Wahlzettel sollen bei der geheimen Wahl mit deutlich sichtbaren Namen von Abstimmenden versehen gewesen sein. Mairhöfer räumte den Fehler inzwischen ein und begründete ihn mit einer „Unachtsamkeit“.

Das will ihm Mitsch aber nicht durchgehen lassen. „Herr Mairhöfer erweckt gern den Eindruck, alles ganz genau zu wissen und kritisiert sofort vehement, wenn jemand aus seiner Sicht nicht korrekt gehandelt hat“, so Mitsch. Deshalb sei es nicht akzeptabel, wenn er eine geheime Wahl mit solch einem gravierenden Fauxpas ad absurdum führe.

Mairhöfer kanzelt Kritiker als Heckenschützen ab

Was den Verstoß gegen die vorgeschriebene Ladungsfrist betrifft, hat Mairhöfer inzwischen selbst eine Anfrage beim Amtsgericht laufen, die bislang aber noch nicht beantwortet ist. Für einen möglichen Verzug der Einladung sei ein Filter im Mitgliederverzeichnis des bisherigen Vereinsvorstands verantwortlich. Deshalb hätten einige Mitglieder zunächst keine schriftliche Einladung er-

halten, weshalb die zusätzlich Online-Verschickung überhaupt erst notwendig geworden sei.

Trotz des Gegenwinds, den Mairhöfer nach seiner Wahl erntete, will er möglichst schnell dafür sorgen, dass der Verein wieder handlungsfähig wird. „Sobald die Antwort des Amtsgerichts auf meine eigenen Anfragen vorliegen, werde ich alle notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten“, erklärte der Kommunalpolitiker. Dazu gehöre auch die rechtzeitige Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung Anfang 2022.

Er gehe zudem davon aus, dass die Professorin Gabriele Bendixen und Tom Mac Arthur ihre Kandidaturen für den Vorstand aufrechterhalten und werde die Satzungsänderung zur Verkleinerung des Vorstands erneut zur Wahl stellen. Solche engagierten Menschen seien ihm allemal sympathischer als „Totengräber und Heckenschützen“.